



Rosenberg Ventilatoren GmbH

Künzelsau

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Lagebericht Geschäftsjahr 01.01.2024 - 31.12.2024

I. Geschäftstätigkeit und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

1. Geschäftstätigkeit der Rosenberg Ventilatoren GmbH

Die Geschäftstätigkeit der Rosenberg Ventilatoren GmbH erstreckt sich auf die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Motoren, Ventilatoren und Klimageräten sowie deren Komponenten. Das gesamte Programm an Motoren, Ventilatoren und Kastenklimageräten wird hauptsächlich in den eigenen Produktionsstätten der Rosenberg-Gruppe gefertigt. Von der Beratung und Konstruktion bis hin zur Lieferung anschlussfertiger Lüftungsgeräte erhalten unsere Kunden alle Leistungen aus einer Hand.

Im Berichtszeitraum war die Gesellschaft in Deutschland auf einer Produktionsfläche von ca. 22.500 m² tätig. Die Standorte des Unternehmens im Inland sind:

- Künzelsau, Baden-Württemberg (Stammsitz mit Produktion)
- Glaubitz, Sachsen (Produktionsniederlassung)
- Mönchengladbach, Nordrhein-Westfalen (Vertriebsniederlassung)

Die Gesellschaft hält Anteile an rechtlich eigenständigen Vertriebs- und Produktionsgesellschaften im In- und Ausland. Darüber hinaus besteht ein Netzwerk aus Vertriebspartnern auf allen Kontinenten.

Die von der Rosenberg-Gruppe vertriebenen Produkte werden im Wesentlichen sowohl in Deutschland als auch in Frankreich, Italien, China, Ungarn, Tschechien und der Slowakei produziert.

2. Rahmenbedingungen

Nach Einschätzung des Internationaler Währungsfonds (IWF) blieb das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2024 robust und lag bei 3,3 %. Gleichzeitig bestanden wesentliche Unsicherheiten fort, insbesondere infolge geopolitischer Konflikte sowie einer insgesamt fragilen Investitions- und Nachfragedynamik in Teilen Europas und in der Industrie.

In der Eurozone zeigte sich 2024 eine **moderate konjunkturelle Erholung**: Nach ersten Eurostat-Schätzungen stieg das reale Bruttoinlandsprodukt im Gesamtjahr 2024 um **0,7 %**. Parallel hierzu ging der Inflationsdruck deutlich zurück; zum Jahresende 2024 lag die **jährliche Inflationsrate** (HICP) in der Eurozone bei **2,4 %** (Dezember 2024). Vor diesem Hintergrund leitete die Europäische Zentralbank (EZB) bereits im Laufe des Jahres Jahr 2024 eine Zinswende ein und senkte die Leitzinsen in mehreren Schritten.

In Deutschland blieb die wirtschaftliche Entwicklung 2024 schwach. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamt (Destatis) sank das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 um **0,2 %** gegenüber dem Vorjahr; als zentrale Belastungsfaktoren wurden u. a. **hohe Energiekosten**, ein **weiterhin erhöhtes Zinsniveau**, **unsichere wirtschaftliche Aussichten** sowie zunehmender Wettbewerbsdruck auf Exportmärkten genannt. Die Preisentwicklung normalisierte sich zugleich deutlich: Die Inflationsrate in Deutschland lag im Jahresdurchschnitt 2024 bei **+2,2 %** (nach +5,9 % in 2023).

Für das Baugewerbe setzte sich der rückläufige Trend fort: Destatis weist für 2024 eine preisbereinigte Veränderung der Bruttowertschöpfung im Baugewerbe von **-3,8 %** aus. Wesentliche Ursachen waren **hohe Baupreise und Zinsen** sowie ein deutlicher Rückgang im Wohnungsbau; stützend wirkten dagegen Modernisierung sowie Infrastrukturprojekte im Tiefbau (z. B. Straßen, Schiene, Leitungen).

II. Darstellung der Lage der Gesellschaft

1. Ertragslage

Die Rosenberg Ventilatoren GmbH weist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 einen **Jahresüberschuss in Höhe von T€ 1.084** aus (Vorjahr: T€ 5.712).



Die **Umsatzerlöse** haben sich im Berichtsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um **T€ 17.805** auf **T€ 101.247** vermindert (-15,0 %). Der Umsatzrückgang betraf sowohl das **Inlands-** als auch das **Auslandsgeschäft**. Die Erlöse im Inland reduzierten sich um **9,0 %**, die Erlöse im Ausland um **18,6 %**.

Unter Berücksichtigung der **Bestandsveränderung und aktivierter Eigenleistungen** ist die **Gesamtleistung** (Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderung/aktivierte Eigenleistung) damit im Vergleich zu den Vorjahresdaten um **18,3 %** bzw. **T€ 22.133** auf **T€ 98.706** zurückgegangen.

Dabei ist hervorzuheben, dass sich die **Wareneinsatzquote**, bezogen auf die Gesamtleistung, von **65,8 %** auf **64,4 %** vermindert hat. Der **Rohhertrag I** (Gesamtleistung abzüglich Wareneinsatz) beläuft sich damit im Jahr 2024 auf **T€ 35.095** (Vorjahr: T€ 41.376). Die **Rohhertragsquote** hat sich aufgrund der verminderten Wareneinsatzquote gleichwohl von **34,2 %** auf **35,6 %** weiterhin verbessert.

Im Durchschnitt beschäftigte die Gesellschaft **473 Mitarbeiter** (im Vorjahr **486 Mitarbeiter**) - jeweils einschließlich Auszubildende. Der **Personalaufwand** hat sich im Berichtszeitraum auf **T€ 23.989** (Vorjahr: T€ 24.877) vermindert (-3,6 %). Aufgrund des Rückgangs der Gesamtleistung ist die **Personalaufwandsquote** jedoch von **20,6 %** auf **24,3 %** angestiegen.

Der **Rohhertrag II** (Gesamtleistung ./., Wareneinsatz und Personalaufwand) hat sich auf **T€ 11.106** reduziert (Vorjahr: T€ 16.499; -T€ 5.393).

Die **Abschreibungsquote** liegt mit **2,1 %** aufgrund des Rückgangs der Gesamtleistung über dem Niveau des Vorjahres (1,9 %).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (wesentliche Positionen) sind im Berichtsjahr insgesamt von **T€ 10.181** auf **T€ 8.925** und damit um **T€ 1.256** bzw. **12,5 %** zurückgegangen. Der Rückgang betraf insbesondere die **Vertriebsaufwendungen** und die **Raumkosten**. Gegenläufig entwickelten sich insbesondere die **Verwaltungskosten**.

Das **EBIT** (Ergebnis vor Finanz- und Beteiligungsergebnis und Ertragsteuern) liegt mit **T€ 370** deutlich unter dem Vorjahreswert (T€ 4.236).

Das **Finanz- und Beteiligungsergebnis** beläuft sich im Berichtsjahr auf **T€ 1.301** (Vorjahr: T€ 2.869). Dieses enthält neben dem **Zinsergebnis** (Saldo: **T€ 68**, Vorjahr: T€ 0) auch ein **Beteiligungsergebnis** in Höhe von **T€ 1.233** (Vorjahr: T€ 2.869).

Insgesamt lagen die **Umsatzentwicklung** sowie das **EBIT** im Geschäftsjahr 2024 **leicht über den im Prognosebericht für 2024 formulierten Erwartungen**. Ursächlich hierfür war insbesondere, dass sich die Nachfrageentwicklung im Jahresverlauf **stabiler** darstellte als zunächst unterstellt und sich die **Wareneinsatzquote** nochmals leicht verbessert hat. Zudem konnten durch eine im Vergleich zum Vorjahr **verbesserte Materialverfügbarkeit** in einzelnen Komponentenbereichen die vorhandenen Kapazitäten insgesamt **besser genutzt** werden konnten.

2. Vermögenslage

Einzelheiten sind aus der nachstehenden Übersicht ersichtlich:

Aktiva	31.12.2023		31.12.2024		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Anlagevermögen					
immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	9.626	14,7	9.633	15,3	7
Finanzanlagen	8.563	13,0	8.592	13,6	29
	18.189	27,7	18.225	28,9	36
Umlaufvermögen					
Vorräte	19.548	29,8	14.774	23,4	-4.774
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.582	32,9	16.327	25,9	-5.255
Flüssige Mittel	4.012	6,1	12.513	19,8	8.501
sonstige Aktiva	2.365	3,6	1.285	2,0	-1.080
	47.507	72,3	44.899	71,1	-2.608
	65.696	100,0	63.124	100,0	-2.572
Passiva					

Aktiva	31.12.2023	%	31.12.2024	%	Veränderung
	TEUR		TEUR		TEUR
Eigenmittel					
Eigenkapital	45.026	68,5	46.110	73,0	1.084
	45.026	68,5	46.110	73,0	1.084
Fremdmittel					
Lieferanten / erh. Anzahlungen	11.180	17,0	8.065	12,8	-3.115
Rückstellungen	6.209	9,5	6.323	10,0	114
sonst. Passiva	3.281	5,0	2.626	4,2	-655
	20.670	31,5	17.014	27,0	-3.656
	65.696	100,0	63.124	100,0	-2.572

Die **Bilanzsumme** der Rosenberg Ventilatoren GmbH hat sich zum 31.12.2024 im Vergleich zum Vorjahr um **T€ 2.572** auf **T€ 63.124** vermindert (Vorjahr: T€ 65.696). Dabei steht einem **nahezu unveränderten Anlagevermögen** ein **Rückgang des Umlaufvermögens** gegenüber.

Das **Anlagevermögen** erhöhte sich insgesamt geringfügig um **T€ 36** auf **T€ 18.225** (Vorjahr: T€ 18.189). Während die **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** mit **T€ 9.633** nahezu auf Vorjahresniveau liegen (Vorjahr: T€ 9.626), stiegen die **Finanzanlagen** leicht auf **T€ 8.592** (Vorjahr: T€ 8.563).

Das **Umlaufvermögen** ging demgegenüber um **T€ 2.608** auf **T€ 44.899** zurück (Vorjahr: T€ 47.507). Wesentlich hierfür waren der Abbau der **Vorräte** um **T€ 4.774** auf **T€ 14.774** (Vorjahr: T€ 19.548) sowie der Rückgang der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** um **T€ 5.255** auf **T€ 16.327** (Vorjahr: T€ 21.582). Die **liquiden Mittel** stiegen um **T€ 8.501** auf **T€ 12.513** an (Vorjahr: T€ 4.012). Die **sonstigen Aktiva** verminderten sich um **T€ 1.080** auf **T€ 1.285** (Vorjahr: T€ 2.365).

Auf der Passivseite erhöhte sich das **Eigenkapital** infolge des thesaurierten Jahresergebnisses um **T€ 1.084** auf **T€ 46.265** (Vorjahr: T€ 45.026). Die **Eigenkapitalquote** stieg aufgrund des höheren Eigenkapitals bei zugleich geringerer Bilanzsumme von **68,5 %** auf **73,0 %**.

Die **Fremdmittel** gingen insgesamt um **T€ 3.656** auf **T€ 17.014** zurück (Vorjahr: T€ 20.670). Der Rückgang betrifft insbesondere **Lieferantenverbindlichkeiten / erhaltene Anzahlungen**, die um **T€ 3.115** auf **T€ 8.065** vermindert wurden (Vorjahr: T€ 11.180), sowie die **sonstigen Passiva** (T€ 2.626; Vorjahr: T€ 3.281; -T€ 655). Die **Rückstellungen** blieben mit **T€ 6.323** nahezu unverändert (Vorjahr: T€ 6.209).

3. Finanzlage

Der für die durchgeführten **Investitionen** (T€ 2.120) erforderliche Kapitalbedarf konnte durch den laufenden Cash-flow (Ergebnis + Abschreibungen) finanziert werden.

Insgesamt ist im Geschäftsjahr 2024 eine **deutliche Entlastung des Working Capital** zu verzeichnen. Dies zeigt sich insbesondere im Rückgang der **Vorräte** um **T€ 4.774** auf **T€ 14.774** sowie der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** um **T€ 5.255** auf **T€ 16.327**.

Gegenläufig haben sich die **Lieferantenverbindlichkeiten / erhaltenen Anzahlungen** um **T€ 3.115** auf **T€ 8.065** vermindert.

In Summe führte die Entwicklung der wesentlichen Working-Capital-Positionen zu einem **Mittelzufluss**, der sich in einem deutlichen Anstieg der **flüssigen Mittel** um **T€ 8.501** auf **T€ 12.513** widerspiegelt (Vorjahr: T€ 4.012).

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft hat sich damit zum Bilanzstichtag **spürbar verbessert**. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtszeitraum jederzeit gewährleistet.

4. Investitionen

Den Investitionen in Höhe von T€ 2.121 stehen planmäßige Abschreibungen im Geschäftsjahr von T€ 2.084 gegenüber.

Die Investitionen teilen sich wie folgt auf:

Investitionen	2024 TEUR	2023 TEUR
Zugänge incl. Umbuchungen		
immaterielle Vermögensgegenstände	234	59



Investitionen	2024 TEUR	2023 TEUR
Grund und Boden und Bauten	0	28
technische Anlagen und Maschinen	95	48
Betriebs- und Geschäftsausstattung	710	1.044
geleistete Anzahlungen	1.053	1.169
	2.092	2.348
Finanzanlagen	29	0
Gesamt	2.121	2.348

In den kommenden beiden Geschäftsjahren sind weitere Investitionen sowohl in der Produktion als auch in der Entwicklung Höhe von insgesamt 3-4 Mio. € vorgesehen.

III. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Für Zwecke der internen Unternehmenssteuerung bedienen wir uns finanzieller Leistungsindikatoren. Die Geschäftsführung verwendet hierfür im Wesentlichen den Umsatz, die Wareneinsatzquote sowie das EBIT.

Wir investieren in die Ausbildung von Mitarbeitern und fördern diese in hohem Umfang. Ein für uns wesentlicher nichtfinanzieller Leistungsindikator ist demgemäß die Ausbildungsquote (Auszubildende im Verhältnis zur Anzahl der Arbeitnehmer). Diese lag im Geschäftsjahr bei 7,19 % und damit unter dem Durchschnitt der vergangenen 5 Geschäftsjahre.

IV. Personalentwicklung

Unsere Wettbewerbsfähigkeit können wir nur mit leistungsfähigen und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erreichen, die unsere Ziele mit ihrer Innovationskraft unterstützen. Vor dem Hintergrund der sich verändernden Rahmenbedingungen und einer länger im Arbeitsleben tätigen Belegschaft spielt das Thema Personalentwicklung einschließlich der aktiven Förderung zur Aus- und Fortbildung in unserem Unternehmen eine zentrale Rolle, um leistungsfähig zu bleiben.

V. Chancen- und Risikobericht

Marktrisiken

Aus stagnierenden rückläufigen Nachfragen können Risiken für den Umsatz und das Ergebnis entstehen. Dieses Risiko wird durch eine heterogene Kundenstruktur, Diversifizierung in verschiedenen Produktbereichen sowie durch ein kostenbewusstes, ertragsorientiertes Controllingsystem vermindert; in diesem Bereich werden wir weiter investieren.

Qualitätsrisiken

Bei der Produktion und Entwicklung der Produkte unseres Unternehmens können Qualitätsrisiken auftreten. Diesem Risiko wird mit umfassenden Verfahrensanweisungen zur Prozesssicherheit sowie durch ständige Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems begegnet. Zur Begrenzung des Haftungsrisikos eines etwaigen Schadens wurden entsprechende Versicherungen abgeschlossen.

Das zertifizierte Managementsystem des Unternehmens basiert auf dem prozessorientierten Ansatz der ISO 9001:2015.

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Preisschwankungen bei den Rohstoffen sind ein nicht unerhebliches Risiko. Erhöhen sich die Vormaterialpreise, ist es nicht immer im notwendigen Umfang möglich, diese Preissteigerung zeitnah über die Verkaufspreise der Produkte weiterzugeben. Dieses kann sich negativ auf die Ergebnisentwicklung auswirken. Im Umkehrschluss kann durch die nicht zeitnahe Weitergabe von sinkenden Beschaffungspreisen auch ein positiver Einfluss (Chance) auf die Ertragslage entstehen. Um kurzfristige Schwankungen der Einkaufspreise (insbesondere bei Stahl und Kupfer) abfangen zu können, schließen wir langfristige Lieferkontrakte für solche Materialien ab.

Dem Ausfall- und Liquiditätsrisiko bei Kundenforderungen wird durch regelmäßige Bonitätsprüfung sowie dem Abschluss von Kreditversicherungen begegnet. Risiken aus Währungskursänderungen bestehen nur geringfügig, da die Leistungsbeziehungen weitgehend in Euro abgewickelt werden. Risiken aus Zahlungsstromschwankungen ergeben sich aufgrund der zeitnahen Abrechnung und des effektiven Mahnwesens nicht.

Marktrisiken und -chancen

Die in der jüngeren Vergangenheit festgestellten Risiken im Beschaffungsmarkt aufgrund gestörter Lieferketten haben sich etwas relativiert. Gleichwohl bestehen weiterhin Risiken im Hinblick auf unvorhergesehene auf politischen Umständen eintretende Erhöhung der Preise unserer Vorprodukte. In der Unternehmensplanung haben wir Maßnahmen getroffen, um entsprechende Risiken frühestmöglich zu erkennen und möglichen negativen Entwicklungen gegenzusteuern.



Im Hinblick auf den Absatzmarkt versuchen wir weiterhin, durch eine Ausweitung des Umsatzes in anderen Regionen für eine breitere Streuung der Risiken zu sorgen.

Angesichts der permanent hohen Investitionen der letzten Jahre in effiziente Produktionsprozesse, das Know-how unserer langjährigen Mitarbeiter, der technischen Innovationen und der breiten internationalen Ausrichtung der Rosenberg-Gruppe sehen wir uns im Übrigen für die Anforderungen und Chancen des Marktes gut gerüstet. Schwerpunkt bleibt der weitere Ausbau der Fertigungskapazitäten im Bereich der EC-Motoren.

In unseren firmeneigenen Laboren stehen uns moderne Messeinrichtungen zur Verfügung, mit denen wir die strömungstechnischen und schalltechnischen Eigenschaften unserer Ventilatoren und Kastenklimageräte stetig messen, analysieren und flexibel weiterentwickeln können. Unsere Produktionstiefe - vom Motor bis zur Steuerung - macht uns unabhängiger von Zulieferern und ermöglicht uns auch zukünftig, flexibel auf Kundenwünsche einzugehen.

Kurzum: Wir sind stark bei Problemlösungen und begreifen dies als Chance und klaren Wettbewerbsvorteil gegenüber unseren Wettbewerbern.

VI. Prognosebericht

Aufgrund der geopolitischen Rahmenbedingungen sowie der weiterhin verhaltenen Nachfrage im deutschen Markt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres.

Für die Wareneinsatzquote rechnen wir infolge der aktuellen Beschaffungs- und Kostenentwicklung mit einem leichten Anstieg gegenüber dem Geschäftsjahr 2024.

Die Personalaufwendungen sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden sich aufgrund der weiterhin bestehenden Kostensteigerungen voraussichtlich erhöhen.

Vor diesem Hintergrund erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 ein EBIT im niedrigen positiven Bereich und damit unter dem Niveau des Vorjahres.

Der deutsche Markt bleibt weiterhin von einer anhaltenden konjunkturellen Schwäche und einer entsprechenden Investitionszurückhaltung geprägt. Demgegenüber sehen wir insbesondere in Nordamerika weiterhin gute Wachstumsmöglichkeiten, während wir für das Asiengeschäft eine stabile Entwicklung erwarten. Der erwartete Zuwachs im internationalen Geschäft dürfte dazu beitragen, die schwächere Entwicklung im Inland teilweise zu kompensieren.

Die Megatrends künstliche Intelligenz und die weltweit weiter steigende Nachfrage nach energiesparenden Ventilatoren helfen uns unsere dafür entwickelten Lösungen zu vermarkten.

Demgemäß erwarten wir für das Jahr 2026 jetzt wieder ein leichtes Wachstum und gehen auch von einem leicht erhöhten Ergebnis (EBIT) gegenüber dem Jahr 2025 aus.

Insgesamt beurteilen wir die wirtschaftliche Lage der Rosenberg Ventilatoren GmbH unter Einbeziehung des laufenden Geschäftes bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes als noch zufriedenstellend.

Auch in den kommenden Jahren wird weiterhin unser Fokus auf umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte ausgerichtet sein und wir werden uns in diesen Bereichen den ökologischen Herausforderungen stellen. Der kontinuierliche Informationsaustausch zwischen Kunden und Mitarbeitern steht bei uns dabei an erster Stelle. Deshalb können wir permanent und konsequent Produkt- und Qualitätsoptimierungen vornehmen und flexibel auf alle Kundenwünsche eingehen. Die Produktreife einiger technischer Innovationen ist sehr weit fortgeschritten und diese werden teilweise auch bereits in Serie produziert. In den kommenden Geschäftsjahren soll die gute Platzierung dieser Produkte am Markt weiter ausgebaut werden.

Künzelsau, den 06.03.2026

Karl Rosenberg, Geschäftsführer

Jörg Noe, Geschäftsführer

Norbert Schuster, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen	18.224.713,81	18.189.854,42
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	498.425,00	249.084,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	498.424,00	249.083,00



	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	1,00
II. Sachanlagen	9.134.262,07	9.377.364,68
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.495.027,47	4.756.667,47
2. technische Anlagen und Maschinen	602.942,00	1.068.306,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.199.507,00	2.262.659,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.836.785,60	1.289.732,21
III. Finanzanlagen	8.592.026,74	8.563.405,74
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.077.716,94	8.077.719,94
2. Beteiligungen	514.309,80	485.685,80
B. Umlaufvermögen	44.667.941,15	47.372.453,05
I. Vorräte	14.773.919,42	19.547.713,84
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.857.079,00	9.323.330,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.209.974,42	2.577.414,31
3. fertige Erzeugnisse und Waren	4.506.866,00	7.265.714,00
4. geleistete Anzahlungen	200.000,00	381.255,53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.381.243,44	23.812.976,63
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.862.732,83	6.865.726,38
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.229.091,20	14.154.013,58
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	235.864,84	562.519,11
4. sonstige Vermögensgegenstände	1.053.554,57	2.230.717,56
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	12.512.778,29	4.011.762,58
C. Rechnungsabgrenzungsposten	231.420,05	134.231,02
Aktiva	63.124.075,01	65.696.538,49
Passiva		
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital	46.110.137,31	45.025.753,97
I. Gezeichnetes Kapital	152.000,00	152.000,00
II. Kapitalrücklage	916.184,00	916.184,00
III. Gewinnrücklagen	398.962,13	398.962,13
1. andere Gewinnrücklagen	398.962,13	398.962,13
IV. Gewinnvortrag	43.558.607,84	37.846.435,36



	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
V. Jahresüberschuss	1.084.383,34	5.712.172,48
B. Rückstellungen	6.321.971,00	6.208.976,00
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	981.183,00	1.044.504,00
2. Steuerrückstellungen	1.136.500,00	776.500,00
3. sonstige Rückstellungen	4.204.288,00	4.387.972,00
C. Verbindlichkeiten	10.691.966,70	14.461.808,52
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.106.010,52	1.194.913,29
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.109.431,72	3.559.996,65
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.838.010,86	6.398.027,21
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.087,46	27.944,79
5. sonstige Verbindlichkeiten	2.626.426,14	3.280.926,58
davon aus Steuern	262.063,81	304.200,13
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	35.956,68	86.614,92
Passiva	63.124.075,01	65.696.538,49

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2024 - 31.12.2024 EUR	1.1.2023 - 31.12.2023 EUR
1. Umsatzerlöse	101.246.887,79	119.051.838,41
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.635.279,89	-1.786.720,56
3. andere aktivierte Eigenleistungen	93.878,75	
4. sonstige betriebliche Erträge	305.204,72	244.445,43
5. Materialaufwand	63.610.650,86	79.462.525,96
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	62.362.779,51	78.342.754,69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.247.871,35	1.119.771,27
6. Personalaufwand	23.988.693,76	24.877.120,32
a) Löhne und Gehälter	19.358.391,89	20.356.547,53
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.630.301,87	4.520.572,79
davon für Altersversorgung	126.020,11	124.197,32
7. Abschreibungen	2.084.042,02	2.281.984,00



	1.1.2024 - 31.12.2024 EUR	1.1.2023 - 31.12.2023 EUR
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.084.042,02	2.281.984,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	8.924.750,28	10.180.819,60
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	4.622,86	3.065,27
9. Erträge aus Beteiligungen	1.232.585,45	2.878.880,54
davon aus verbundenen Unternehmen	1.164.585,45	2.810.880,54
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	108.678,72	49.870,34
davon aus verbundenen Unternehmen	843,72	1.353,65
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		9.999,00
davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen		9.999,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39.664,56	50.013,99
davon an verbundene Unternehmen	23.693,91	28.093,07
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	15.442,00	17.443,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	586.796,22	1.392.781,24
14. Ergebnis nach Steuern	1.117.357,84	5.756.511,17
15. sonstige Steuern	32.974,50	44.338,69
16. Jahresüberschuss	1.084.383,34	5.712.172,48

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der

Rosenberg Ventilatoren GmbH

mit Sitz in 74653 Künzelsau

eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter HR B Nr. 590253

wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt. Ergänzend hierzu wurden die Bestimmungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Von dem Wahlrecht, bestimmte Angaben im Anhang zu machen, wird aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit grundsätzlich Gebrauch gemacht.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Anlagevermögen



Erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Abschreibung erfolgt entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear. Als Nutzungsdauer wird bei Software drei Jahre unterstellt. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten und Abschreibungen; Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen planmäßig unter Zugrundelegung der betriebsüblichen Nutzungsdauer. Bewegliche Wirtschaftsgüter werden grundsätzlich linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis EUR 800,00 werden - soweit steuerlich zulässig - entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr sofort abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungswerten oder den fortgeführten niedrigeren Buchwerten angesetzt.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzung

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Fertige und unfertige Erzeugnisse werden zu durchschnittlichen Herstellungskosten angesetzt. Diese umfassen neben dem Fertigungsmaterial, den Fertigungslöhnen und den Abschreibungen auch die Material- und Fertigungsgemeinkosten. Soweit erforderlich wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte werden mit dem Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bzw. den Anschaffungskosten angesetzt. Durch angemessene Abwertungen werden das allgemeine Kreditrisiko sowie alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag bewertet. Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Die Bewertung erfolgt ebenfalls mit dem Nennbetrag.

Eigenkapital

Die Positionen des Eigenkapitals sind zum Nennbetrag ausgewiesen.

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Basis des "Projected Unit Credit"-Verfahrens bewertet. Rechnungsgrundlage hierfür waren die Sterbetafeln nach Heubeck 2018 G unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 1,90 % und einem Rententrend von bis zu 2 %.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen unter Zugrundelegung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre und dem Ansatz unter Zugrundelegung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre beträgt TEUR ./ 3. Eine Ausschüttungssperre ergibt sich demgemäß hieraus nicht.

Mit den Steuer- und sonstigen Rückstellungen wird allen bis zur Erstellung der Bilanz erkennbaren Risiken und Verpflichtungen ausreichend Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt zum Erfüllungsbetrag, bei dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung angemessene Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt sind.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in **fremder Währung** wurden zum jeweiligen Tageskurs eingebucht. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, wurden mit dem Euroreferenzkurs am Bilanzstichtag bewertet (§ 256a HGB).

Latente Steuern

Latente Steuern werden nicht ausgewiesen, da von dem Aktivierungswahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht wird und sich insgesamt ein Überhang aktiver latenter Steuern ergibt. Die Differenzen resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen bei Rückstellungen, Forderungen und dem Anlagevermögen. Der Bewertung wurde ein Steuersatz von 30 % zugrunde gelegt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens lässt sich aus dem beiliegenden Annex 1 zum Anhang entnehmen.

Die Angaben zum Beteiligungsbesitz sind in dem Annex 2 zum Anhang aufgeführt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt auf:

Art der Forderungen	Gesamt TEUR	bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.863	5.863	0
Vorjahr	6.866	6.866	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.229	10.229	0
Vorjahr	14.154	14.154	0
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	236	236	0
Vorjahr	563	563	0
sonstige Vermögensgegenstände	1.054	1.023	30
Vorjahr	2.231	2.104	127
davon gegen verbundene Unternehmen	790	773	17
Vorjahr	672	603	69
davon Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31	23	8
Vorjahr	54	23	31
Gesamt	17.381	17.351	30
Vorjahr	23.813	23.686	127

Die unter Forderungen gegen verbundenen Unternehmen und Forderungen, gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht ausgewiesenen Beträge betreffen wie im Vorjahr vollständig Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Sonstige Rückstellungen

Ein wesentlicher Teil der sonstigen Rückstellungen bezieht sich auf Gewährleistungsrisiken; weitere Rückstellungen wurden insbesondere für den Personalbereich (Resturlaubsverpflichtungen, Arbeitszeitkonto, Jubiläumszahlungen), Kundenboni, unterlassene Instandhaltung, Prüfungs- und Jahresabschlusskosten sowie Aufbewahrungskosten gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammen:

Art der Verbindlichkeiten	Gesamt TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Erhaltene Anzahlungen	1.106	1.106	0	0
dv. ggü. verbundenen Unternehmen	1.057	1.057	0	0
Vorjahr	1.195	1.195	0	0
Vorjahr dv. ggü. verb. Unternehmen	1.057	1.057	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.109	2.109	0	0
Vorjahr	3.560	3.560	0	0

Art der Verbindlichkeiten	Gesamt TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.838	4.838	0	0
Vorjahr	6.398	6.398	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12	12	0	0
Vorjahr	28	28	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	2.626	1.507	846	273
dv. ggü. verbundenen Unternehmen	1.486	367	846	273
dv. ggü. Gesellschaftern	131	131	0	0
Vorjahr	3.281	1.862	1.043	376
Vorjahr dv. ggü. verb. Unternehmen	2.067	647	1.043	376
Vorjahr dv. ggü. Gesellschaftern	0	0	0	0
Gesamt	10.691	9.572	846	273
Vorjahr	14.462	13.043	1.043	376

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen wie im Vorjahr ausschließlich Lieferantenverbindlichkeiten.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem **Gesamtkostenverfahren** gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

1. Die Umsatzerlöse gliedern sich dabei wie folgt auf:

	2024 TEUR
nach Regionen	
Erlöse Ausland	60.085
Erlöse Inland	41.162
	101.247

2. Innerhalb der folgenden Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind Aufwendungen und Erträge, die einem anderen Geschäftsjahr zuzuordnen sind, enthalten:

Beschreibung	in GuV-Posten	2024 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	sonst. betriebliche Erträge	5
Erträge Abgang Anlagevermögen	sonst. betriebliche Erträge	77
Erträge Forderungsbewertung	sonst. betriebliche Erträge	17
		99
Risikovorsorge Forderungsbestand	sonst. betriebliche Aufwendungen	-172



Beschreibung	in GuV-Posten	2024 TEUR
Verluste Abgang Sachanlagen	sonst. betriebliche Aufwendungen	-2
		-174
Gesamt		-75

V. Sonstige Angaben

Organe der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr waren zu Geschäftsführern bestellt:

Karl Rosenberg, Betriebswirt, Waldenburg

Dipl.-Ing. (FH) Jörg Noe, Ingenieur, Ahorn

Dipl.-Ing. Norbert Schuster, Ingenieur, Künzelsau

Vom Wahlrecht des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Angaben über Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt haben die folgenden Beschäftigungsverhältnisse bestanden:

Arbeitnehmer i.S.d. § 267 HGB	2024
gewerbliche Arbeitnehmer	235
Angestellte	204
Gesamt	439
übrige Beschäftigungsverhältnisse	
Auszubildende	34
	34
Gesamt	473

Angaben zum Prüfungshonorar

Das Honorar für die Abschlussprüfungsleistungen (Prüfung 31.12.2024) wird mit TEUR 22,0 ausgewiesen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus

a) Miet- und Pachtverträgen auf unbestimmte Zeit p.a. TEUR 751

b) befristeten Leasingverträgen mit einer Verpflichtung TEUR 316

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres gem. § 285 Nr. 33 HGB



Mit rechtlicher Wirkung zum 01.01.2025 wurde die Schwestergesellschaft Lumot Holding B.V. mit Sitz in Bilthoven / Niederlande auf die Rosenberg Ventilatoren GmbH verschmolzen. Diese Gesellschaft hatte keine Mitarbeiter und war auch nicht operativ tätig. Im Übrigen lagen uns bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses lagen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres vor.

Künzelsau, den 06.03.2026

Karl Rosenberg, Geschäftsführer

Jörg Noe, Geschäftsführer

Norbert Schuster, Geschäftsführer

Annex 1: Anlagespiegel

Anlagespiegel zum 31.12.2024

Rosenberg Ventilatoren GmbH

Künzelsau

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.772.958,97	234.152,25	3.192,00	270.479,11
2. Geschäfts- oder Firmenwert	50.000,00			
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.822.958,97	234.152,25	3.192,00	270.479,11
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.825.965,00	142,00		
2. technische Anlagen und Maschinen	8.702.375,86	94.838,04	213.050,50	48.732,71
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.715.475,98	710.047,91	2.829.157,08	186.890,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.289.732,21	1.053.155,21		-506.101,82



	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
Summe Sachanlagen	33.533.549,05	1.858.183,16	3.042.207,58	-270.479,11
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.051.642,75		603.889,95	
2. Beteiligungen	485.685,80	28.624,00		
Summe Finanzanlagen	9.537.328,55	28.624,00	603.889,95	
Summe Anlagevermögen	44.893.836,57	2.120.959,41	3.649.289,53	0,00
	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2024 EUR		kumulierte Abschreibung 01.01.2024 EUR	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.274.398,33		1.523.875,97
2. Geschäfts- oder Firmenwert		50.000,00		49.999,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		2.324.398,33		1.573.874,97
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		8.826.107,00		4.069.297,53
2. technische Anlagen und Maschinen		8.632.896,11		7.634.069,86
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		12.783.256,81		12.452.816,98
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.836.785,60		0,00
Summe Sachanlagen		32.079.045,52		24.156.184,37
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		8.447.752,80		973.922,81
2. Beteiligungen		514.309,80		0,00
Summe Finanzanlagen		8.962.062,60		973.922,81
Summe Anlagevermögen		43.365.506,45		26.703.982,15

Anlagenspiegel zum 31.12.2024

Rosenberg Ventilatoren GmbH

Künzelsau



	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2024 EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2024 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	253.251,36	1.153,00	1.775.974,33	498.424,00	249.083,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert			49.999,00	1,00	1,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	253.251,36	1.153,00	1.825.973,33	498.425,00	249.084,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	261.782,00		4.331.079,53	4.495.027,47	4.756.667,47
2. technische Anlagen und Maschinen	608.933,75	213.049,50	8.029.954,11	602.942,00	1.068.306,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	960.074,91	2.829.142,08	10.583.749,81	2.199.507,00	2.262.659,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00	1.836.785,60	1.289.732,21
Summe Sachanlagen	1.830.790,66	3.042.191,58	22.944.783,45	9.134.262,07	9.377.364,68
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		603.886,95	370.035,86	8.077.716,94	8.077.719,94
2. Beteiligungen			0,00	514.309,80	485.685,80
Summe Finanzanlagen		603.886,95	370.035,86	8.592.026,74	8.563.405,74
Summe Anlagevermögen	2.084.042,02	3.647.231,53	25.140.792,64	18.224.713,81	18.189.854,42

Annex 2: Beteiligungsbesitz:

Name	Sitz	Anteil in %	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Verbundene Unternehmen				
Rosenberg Vendome SAS	Vendome Cedex, Frankreich	89,36%	8.108	-228
Rosenberg Australia Pty. Ltd.	Braeside-Victoria, Australien	100,00%	1.131	46
Rosenberg Baltic UAB	Siauliai, Litauen	100,00%	109	-19
Rosenberg Belgium NV	Ninove, Belgien	51,00%	772	52
Rosenberg East Asia Pte. Ltd.	Singapore, Singapur	51,00%	9.968	3.060
Rosenberg Egypt W.L.L.C.	Giza, Cairo, Ägypten	51,00%	2.019	406



Name	Sitz	Anteil in %	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Rosenberg Fans Canada Ltd.	Mississauga, Kanada	95,00%	6.525	1.285
Rosenberg Italia s.r.l.	S. Vito al Tagliamento (PN), Italien	100,00%	1.789	230
Rosenberg Klima d.o.o.	Trzin, Slowenien	51,00%	2.215	150
Rosenberg Klima Polska Sp. z o.o.	Nadarzyn, Polen	99,00%	594	73
Rosenberg Middle East (FZC)	Sharjah, VAE	95,33%	610	41
Rosenberg Romania S.R.L.	Bukarest, Rumänien	97,50%	624	-49
Rosenberg RUS OOO 2)	Moskau, Russland	99,00%	2.108	49
Rosenberg Slovakia, spol. s r.o.	Medzev, Slowakei	100,00%	6.083	1
Rosenberg Ukraina TOB	Kiev, Ukraine	99,34%	1.204	372
Rosenberg Ventilations & Energy Systems (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, China	100,00%	10.243	1.445
Rosenberg Ventilation Systems India Pvt Ltd.	Maharashtra, Indien	99,00%	1.327	481
Rox - Klimatechnik GmbH 1)	Weitefeld, Deutschland	100,00%	4.559	1.299
Beteiligungen				
Rosenberg Havalandirma Sistemleri Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi	Beyoglu, Istanbul, Türkei	50,00%	3.979	930
Rosenberg France SARL	Ternay, Frankreich	50,00%	4.401	490
Ing. Hermann Pieren AG	Rubigen, Schweiz	25,33%	-411	-18

1) = Vorjahresabschluss 2023

2) = Vorvorjahresabschluss 2022

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 20.03.2026 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Rosenberg Ventilatoren GmbH, Künzelsau

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Rosenberg Ventilatoren GmbH, Künzelsau, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Rosenberg Ventilatoren GmbH, Künzelsau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 geprüft.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit



besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Neckarsulm, den 6. März 2026

REVISA Treuhand GmbH
-Wirtschaftsprüfungsgesellschaft-

Kühlwein, Wirtschaftsprüfer

Oechsle, Wirtschaftsprüfer